

forum


ZENTRUM
NEU-SCHÖNSTATT
WEITBLICK UND INSPIRATION

Erscheinungsbild

Erfahren Sie mehr über unseren neuen Auftritt.

Seite 5 →

Traumnote

Wie es Bernadette Hofstetter zur Bestnote 5,9 schaffte.

Seite 3 →

Unser Gesamtangebot

Unser breites Leistungsspektrum für Weitblick und Inspiration.

Seite 6 →

Ausgabe 32

01/17



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

«Manchmal muss man die Perspektive wechseln, um den Himmel zu sehen.» Diese Lebensweisheit ist mir letztes als Wandtattoo begegnet. «Wie wahr!», dachte ich. Ein Perspektivenwechsel vermittelt meist eine neue Sicht auf Altbewährtes. Aus einem anderen Blickwinkel sieht Vertrautes oft überraschend neu aus.



Schwester M. Monja Schnider

Heute halten Sie ein bewährtes FORUM mit Mitteilungen und dem Lebensstrom aus Neu-Schönstatt in Händen. Für viele sieht dieses FORUM nun ebenfalls «überraschend» anders aus. Die Marienschwestern haben sich auf ihrem Weg in die Zukunft von Neu-Schönstatt auf einen Perspektivenwechsel eingelassen. Mit anderen zusammen haben sie ihren Blick geweitet und dabei viel Bewährtes mit neuer Freude wiederentdeckt, aber auch neue Möglichkeiten für die heutige Zeit und die Zukunft erblickt. Die Erneuerungen des äusseren Auftritts mit einem neutral offenen Logo für das Zentrum ist auf dem Weg in die Zukunft einer von vielen Bausteinen.

Das Bildungszentrum Neu-Schönstatt wird mit der neuen Markenstrategie zum ZENTRUM NEU-SCHÖNSTATT.

Der Marke ist ein Claim zugeordnet, der einen Hinweis darauf gibt, was alle, die Neu-Schönstatt besuchen, erwarten können. «WEITBLICK und INSPIRATION», so lautet das Versprechen des Nutzens, der Vision, ja des besonderen Merkmales unseres Hauses. Wunderbar ist in beiden Worten gefasst, was seit Jahrzehnten unzählige Menschen, seien es Feriengäste, Kursteil-

nehmer, Besucher oder Wallfahrer, hier bereits erfahren haben.

Das Wortpaar in dieser Kombination öffnet unzählige Perspektiven für einen Weit- und Ausblick in die einmalig schöne Landschaft über den Walensee und auf die Churfürsten; für einen Weit- und Ausblick in die persönlich, tiefen Landschaften unserer eigenen Innenwelt. Vielleicht ist es genauso ein Perspektivenwechsel aus dem Alltag, den viele Menschen hier erleben.

Eine neue Sicht schenkt die Chance, unseren oft verstellten Blick zu weiten und die Augen neu für die Schönheiten der Natur und der menschlichen Seele – in uns selbst und in den anderen – zu öffnen. «Manchmal muss man die Perspektive wechseln, um den Himmel zu sehen.» Mit unseren Angeboten, dem persönlichen Engagement der Mitarbeitenden und der Marienschwestern, werden wir auch künftig versuchen, für alle da zu sein, damit Sie hier ein Stück Himmel sehen können.

Wie gut tut es sich, ab und zu aus den Hamsterrädern des Alltages herauszunehmen, Abstand zu nehmen und in Ruhe mit WEITBLICK neu auf die Dinge und vor allem auf unsere Nächsten, unseren Ehepartner, unsere Kinder, unsere Chefs oder Kollegen zu blicken. Können wir das, was wir früher an ihnen geliebt und geschätzt haben, neu sehen und dankbar schätzen?

Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass Sie sich nächstens hier in Quarten oder auch daheim einen solchen Perspektivenwechsel gönnen können. Dazu wünsche und erbitte ich Ihnen ebenso die Erfahrung jener INSPIRATION, die Sie ermutigt, neue Freude am Bewährten und Mut zu Neuem aufkommen zulassen.

Beste Aussicht

Schwester Pia-Marit Rüttimann
Provinzoberin

Besucher, die zum ersten Mal in unserem Haus weilen, stellen schon einmal die Frage: Wo hat man hier die beste Aussicht? Gern verweisen wir sie dann auf den Platz hinter dem Schönstattheiligtum. Der herrliche Blick auf die Berge und den See ist immer wieder ein Atemholen für die Seele und lässt auch manches im eigenen Leben weiter und entspannter sehen.

«Hier kann vieles an Sorgen und Nöten verklingen.»

Dass sich die beste Aussicht in Neu-Schönstatt gerade bei unserem Kapellchen bietet, ist für uns ein schönes Symbol. Denn was der Blick in die Erhabenheit und den Frieden der Natur auf ganz natürliche Weise bewirkt, das kann noch tiefer gehend das Verweilen im Heiligtum schenken. Hier kann vieles an Sorgen und Nöten verklingen in der Erfahrung eines liebevollen Gottes. Der Blick in eine andere Wirklichkeit wirkt heilend und lässt das eigene Leben in anderem Licht sehen.

In unserem neuen Logo ist dieser besondere Aussichtsplatz in der stilisierten Heiligtumstür angedeutet. Diese Tür steht jedem offen, der mehr für sein Leben will. Der Zugang bleibt auch dann, wenn man Neu-Schönstatt längst schon wieder verlassen hat und im beschleunigten Alltag angekommen ist. Wer einmal im Heiligtum die Gottesmutter um Hilfe gebeten hat, den begleitet sie auch weiterhin.

Wieder einmal möchten wir Ihnen herzlich danken, dass Sie uns durch Ihr Gebet und Ihre Spenden helfen, diesen Ort mit seiner «besten Aussicht» vielen zugänglich zu machen. Gern nehmen wir Schwestern Sie und alle Ihre Anliegen mit ins Heiligtum und empfehlen Sie dort Gott und der Gottesmutter. Sie mögen Ihnen alles vergelten und Ihnen mit ihrer Liebe und Hilfe nahe sein.

Im Namen aller Schwestern in Neu-Schönstatt wünsche ich Ihnen für den weiteren Weg «beste Aussicht», weil der Gott der Liebe ja mit uns geht!

Mit einer Traumnote ins Berufsleben!



Barbara Pfaff, Ausbilderin (links) mit Bernadette Hofstetter, der frischgebackenen Restaurationsfachfrau mit Traumnote 5,9.

5,9 – eine Traumnote für jeden Lehrling. Die Benknerin Bernadette Hofstetter (26), heute wohnhaft in Mels, hat die Lehre als Restaurationsfachfrau im Bildungszentrum Neu-Schönstatt mit dem besten Resultat im Kanton St. Gallen abgeschlossen.

Bernadette Hofstetter, Sie beenden die Lehre mit der Traumnote 5,9. Hat da das Gebet der Schwestern mitgeholfen?

Bernadette Hofstetter: Sie haben gebetet (lacht). Und Kerzen angezündet. Das hat auch meine Familie getan. Das hat sicher geholfen. Ich habe in den vergangenen zwei Jahren viel in diese Zweitausbildung investiert. Das hat sich nun bezahlt gemacht. Gerechnet habe ich mit einer Note von 5,5. Dass jetzt aus der Fünf eine Neun geworden ist, freut mich riesig.

Warum haben Sie sich für den Beruf der Restaurationsfachfrau entschieden?

Zuerst habe ich mich zur Köchin ausbilden lassen. Nach einigen Jahren Berufserfahrung ging ich über die Bücher. Da ich von etwas Eigenem träumte (Café oder Restaurant), war klar, dass ich auch die andere Seite (Service) kennenlernen musste. Relativ kurzfristig habe ich mich im Mai 2015 auf Lehrstellensuche begeben – und wurde in Quarten fündig. Ich bewarb mich, schnupperte und erhielt grünes Licht.

Was begeistert Sie an der Gastronomie?

Ich liebe die Abwechslung. Man weiss nie, was einen erwartet. Entweder ist Flaute,

dann wieder kommt alles miteinander. Man bedient junge und alte Gäste, Kinder, Touristen aus der ganzen Welt. Einmal dreht sich alles um à la carte, dann wieder steht ein Seminar oder Bankett an. Einmal habe ich Frühdienst, dann Spätdienst. Einmal serviere ich im Saal, dann wieder auf der Terrasse mit der Traumaussicht. Unser Ziel sind glückliche Gäste. Oft ist ein erfüllter Sonderwunsch Grund, dass sie wieder kommen.

Welche Voraussetzungen braucht es?

Ganz sicher Leidenschaft, Freude an den Mitmenschen – in unserem Fall den Gästen. Man muss Stress ertragen, akzeptieren, dass man dann arbeitet, wenn andere frei haben. Gefragt sind auch gute Umgangsformen und eine rasche Auffassungsgabe.



Bernadette Hofstetter bei der Diplomfeier in St. Gallen.

Man hört immer wieder, bei den Schwestern in Quarten herrsche ein fröhlicher Geist. Können Sie das bestätigen?

Das stimmt (lacht). Obwohl ich nicht direkt mit den Schwestern zusammenarbeite, ist die Atmosphäre fast ein wenig magisch. Die Ruhe dringt bis in die Küche durch. Persönlich würde ich diesen Ort wieder wählen. Man kann auch hier sein, ohne gläubig zu sein.

Wie entspannen Sie sich nach der Arbeit?

Wenn ich Frühdienst habe, fahre ich oft zu meinen Eltern nach Benken. Nach dem Abenddienst gehts nach Mels zu meinem Freund. Nach arbeitsintensiven Tagen bin ich vielleicht körperlich müde – der Kopf streikt aber nicht. In den letzten zwei Jahren habe ich mich oft in Bücher vertieft und gelernt. Dabei konnte ich wunderbar runterfahren.

Wo trifft man Sie künftig an?

Ich bleibe Neu-Schönstatt treu, werde also weiter im Service arbeiten. Nach Abschluss der Zweitausbildung hat jetzt das Private Priorität. Mein Freund und ich kaufen in Vilters ein Haus, bauen es um, richten es schön ein. Danach ist sicher die Familienplanung ein Thema. ■

Wir gratulieren Franziska Stocker



Am 4. Juli 2017 genoss Franziska Stocker ihre Lehrabschlussfeier in Wil. Ab 15.30 Uhr gab es einige Festreden und im Anschluss die Diplomverleihung. Wir gratulieren Franziska zu ihrer bestandenen Hauswirtschafts-Ausbildung EFZ mit der Note 5,0. Insgesamt erhielten 60 Lernende im Kanton St. Gallen ihre Diplome in der EBA und EFZ Hauswirtschafts-Ausbildung. Mit ca. 300 anwesenden Personen wurde die Feier mit einem Steh-Apéro abgeschlossen.

Drei Fragen an ...

Herbert Prassel,
Betriebsleiter Zentrum Neu-Schönstatt



Note 5,9 für Ihre Restaurationsfachfrau Bernadette Hofstetter. Herbert Prassel, wie haben Sie auf dieses Ergebnis reagiert?

Mit grosser Freude. Natürlich war auch ein wenig Stolz dabei. Beim Überreichen des Zeugnisses und Fähigkeitsausweises flossen da und dort einige Freudentränen. Wir wussten, dass sie auf einem hohen Level fährt. Deshalb haben wir mit ihr einen Deal abgeschlossen. Sollte sie Kantonsbeste werden, wird sie von uns zu einem Nachtessen eingeladen. Wenn nicht, läuft es umgekehrt. Jetzt darf sie sich freuen – und wir uns mit ihr.

Welche Lehrstellen bietet Neu-Schönstatt jungen Menschen an?

Wir bieten seit 2010 Lehrstellen in den Bereichen Hauswirtschaft, Küche und Service an. Sechs von sieben Auszubildenden haben in der Zwischenzeit die Lehre erfolgreich abgeschlossen. Die siebte Lernende nimmt jetzt als Köchin das dritte Lehrjahr in Angriff. Dank unseren guten Sozialleistungen und Arbeitszeiten können wir unseren Auszubildenden ideale Voraussetzungen bieten.

Die Lehrstelle Restaurationsfachfrau kann diesen Sommer nicht besetzt werden. Überrascht Sie das?

Ja, wir sind überrascht, dass das Interesse so gering ist. Das ist wohl darauf zurückzuführen, dass Jobs in der Gastronomie (Arbeitszeiten, Lohn etc.) nicht zu den attraktivsten Berufen gehören. Die Branche ist bestrebt, die Voraussetzungen zu verbessern. Ich bin überzeugt, dass wir nächstes Jahr die Stelle wieder besetzen können. Das Engagement für die Lehrstellen bleibt, es ist eine Verpflichtung gegenüber unserer Jugend. ■

Finden statt suchen



HOTEL/RESTAURANT
SEMINARE
VERANSTALTUNGEN
SPIRITUALITÄT


ZENTRUM
NEU-SCHÖNSTATT
WEITBLICK UND INSPIRATION

Wir nehmen Abschied

Schwester Marielle Hobi

24. Dezember 1942 bis 24. März 2017

Am Freitag, 24. März 2017, wurde Schwester Marielle im Alter von 74 Jahren nach langer, tapfer ertragener Krankheit von Gott heimgerufen.

Sie wuchs mit 10 Geschwistern in Mels auf und lernte im Jahre 1960 durch ihre Freundin die Schönstattbewegung kennen. Am 22. März 1964 trat sie in die Gemeinschaft der Schönstätter Marienschwestern ein. Während 43 Jahren, von 1968 bis 2011, war sie als Provinzprokuratorin für die finanziellen Belange der Schweizer Provinz verantwortlich. Mit Unterstützung des heiligen Josef, dem sie stets alle finanziellen Sorgen anvertraute, beschaffte sie unter anderem auch die Mittel für den Bau des Schön-



statt-Zentrums in Quarten, welches 1976 eingeweiht wurde. Schwester Marielle hat die zunehmenden Einschränkungen ihrer Krankheit tapfer getragen, auch als sie im Jahr 2011 auf die Pflegestation nach Weesen verlegt wurde. Dort hat sich ihr Leben vollendet. Wir sind dankbar für ihre weise finanzielle Sorge um das Schönstatt-Zentrum und wahren ihr ein ehrendes Andenken. ■



Frischer Auftritt

Das Zentrum Neu-Schönstatt mit neuem Erscheinungsbild

Die Zeit bleibt auch in Neu-Schönstatt nicht stehen. Deshalb machen wir einen Schritt nach vorne und präsentieren uns mit einem frischen und emotional ansprechenden Erscheinungsbild.

Aussergewöhnliche Lage – massgeschneiderter Auftritt

Eine so aussergewöhnliche Lage wie hier in Quarten verdient einen entsprechenden Auftritt. In Zusammenarbeit mit der Werbeagentur DACHCOM in Rheineck haben wir deshalb ein für uns passendes Gesicht erarbeitet, mit dem wir uns zukünftig präsentieren werden.

Weitblick und Inspiration

Das Zentrum Neu-Schönstatt verstand sich schon immer als ein offener Ort der Begegnungen. Nun werden wir diesen Anspruch auch visuell mit dem neuen Logo inszenieren.

Nach innen symbolisiert das Logo das Tor zur Kapelle, nach aussen lädt es ein zu Begegnungen, zum Miteinander und zu Weitblick und Inspiration.

Attraktives Gesamtangebot

Bis Ende 2017 soll das ganze Zentrum einheitlich im neuen Kleid strahlen. Der frische Wind mit dem neuen Auftritt entspricht unserem attraktiven Angebot, das sich in zeitgemässer Form an alle unsere Gäste und

Besucher richtet. Es soll uns alle auch dazu anspornen, täglich unser Bestes zu geben, damit man sich bei uns absolut wohl fühlt.

An den Federn erkennt man den Vogel.

Sprichwort

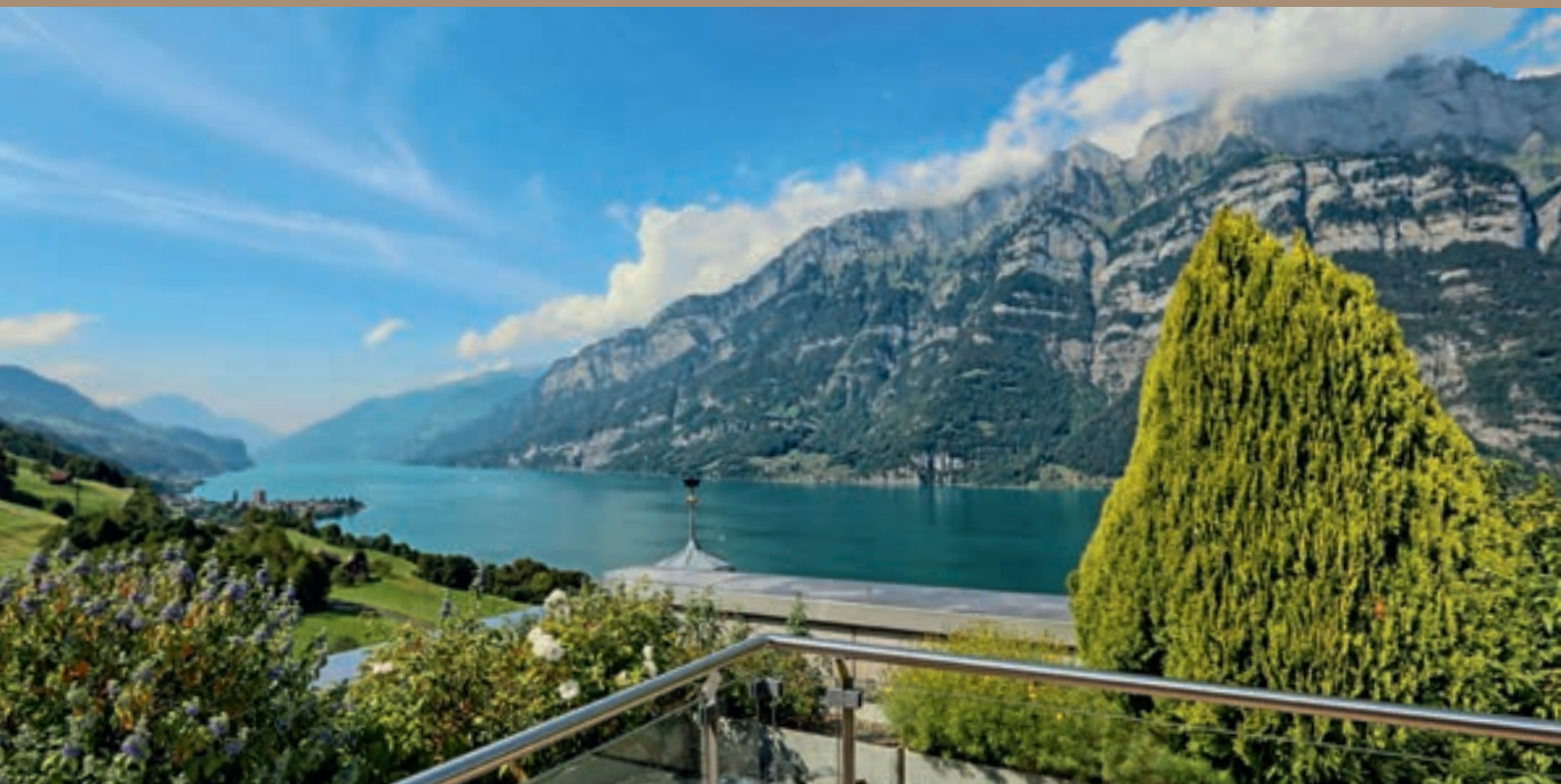
Ruhe statt Hektik

Unser Programm und unsere Dienstleistungen haben wir neu gebündelt und zum Teil ausgebaut. Gleich bleibt sich eine einzigartige Qualität, die uns auszeichnet: Fernab von Stress und Hektik bieten wir für Hotellerie, Restaurant, Seminare, Veranstaltungen und Spiritualität den passenden und unvergesslichen Rahmen. Stellen Sie uns auf die Probe!




**ZENTRUM
 NEU-SCHÖNSTATT**
 WEITBLICK UND INSPIRATION

Unser Angebot für Weitblick und Inspiration



Hotel

Für Auszeit und Ferien

60 Einzel-/Doppelzimmer
5 Familienappartemente
79 Betten mit Selbstversorgerküche

Restaurant

Zum Verweilen und Geniessen

Terrasse, Menüs, Catering

Seminare

Für Dialoge mit Perspektiven

Unternehmens-Seminare
Weiterbildungs-Seminare
Spezifische Themenkurse und -veranstaltungen

Veranstaltungen

Für Impulse und Anregungen

Konzerte, Ausstellungen, Meditationen
Degustationen, Themenveranstaltungen

Spiritualität

Für Erbauung und Erfüllung

Religiöse Gruppen
Schönstatt-Veranstaltungen
Pilgerveranstaltungen
Spirituelle Anlässe, Gottesdienste



ZENTRUM
NEU-SCHÖNSTATT

WEITBLICK UND INSPIRATION

HOTEL/RESTAURANT
SEMINARE
VERANSTALTUNGEN
SPIRITUALITÄT

Zentrum Neu-Schönstatt
Josef-Kentenich-Weg 1
8883 Quarten
T +41 81 511 02 00

reception@neuschoenstatt.ch
www.neuschoenstatt.ch